

# Pressemeldung



Presseinformation der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“:

## **Marienkrankenhaus Trier-Ehrang als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet**

### **Zweite Geburtsklinik in Rheinland-Pfalz mit internationalem Prädikat / Ministerin Malu Dreyer gratuliert Marienkrankenhaus zum Qualitätssiegel**

**Bergisch Gladbach / Trier, den 27. Oktober 2008** - Das Marienkrankenhaus Trier-Ehrang erhält das Prädikat „Babyfreundliches Krankenhaus“. Kliniken mit dieser Auszeichnung verwirklichen die internationalen Betreuungsstandards von WHO und UNICEF. **Johanna Volkenborn-Gerds**, Ehrenvorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative, überreichte die Auszeichnungsplakette im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung. Im Zentrum Babyfreundlicher Krankenhäuser steht ein professionelles Betreuungskonzept zur Förderung des Bindungsverhaltens zwischen Mutter und Kind von der Schwangerenvorsorge bis hin zu Betreuungsangeboten nach der Entlassung. Dabei werden Routinemaßnahmen, die das Bindungsverhalten des Kindes stören könnten, vermieden. „Das Entstehen der Bindung zwischen Mutter und Kind nennen wir ‚Bonding‘, so ist z.B. das Stillen eine natürliche Folge des gelungenen Bondings“, betonte Volkenborn-Gerds. Das Marienkrankenhaus Trier-Ehrang gehört jetzt zu den 35 Babyfreundlichen Kliniken bundesweit.

#### **Ministerin Dreyer: Ein Qualitätssiegel als Ansporn**

**Malu Dreyer**, Gesundheits- und Familienministerin von Rheinland-Pfalz, betonte bei einem Presseempfang: „Ich gratuliere dem Marienkrankenhaus Trier-Ehrang herzlich zur Auszeichnung. Dies ist ein Qualitätssiegel, das gleichzeitig ein Ansporn ist, weil es alle drei Jahre neu erworben werden muss“. Das Engagement von Krankenhäusern zum Wohl von Kindern stehe im Einklang mit dem neuen Kinderschutzgesetz des Landes. Ziel sei es, die Gesundheit und das gute Aufwachsen von Kindern zu fördern und das Kindeswohl zu schützen, sagte die Ministerin.

#### **Rooming-in für Mutter und Kind / Mutter-Kind-Bindung intensiviert**

„Unser Personal leitet die Eltern dazu an, die Signale ihrer Kinder zu verstehen und feinfühlig darauf zu reagieren“, unterstrich **Dr. Wolfgang Günther**, Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. Mutter und Kind hätten durch Rooming-in die Möglichkeit rund um die Uhr zusammen zu sein. „Gerade in den ersten Tagen verstärkt der ständige Kontakt die Mutter-Kind-Bindung“, so Dr. Günther. „Wir benutzen ausschließlich ‚Babyinseln‘ als Kinderbettchen, die auch Müttern mit einer Kaiserschnittgeburt den intensiven Kontakt zum Kind ermöglichen“. Eine besondere Rolle spiele dabei auch das Stillen des Kindes. Der natürliche Stillvorgang intensiviere die Mutter-Kind-Beziehung und wirke sich dadurch positiv auf den Zusammenhalt der Familie aus.

### **Stillen nach Bedarf gefördert / Schwangere über Praxis des Stillens informiert**

„Bereits während der Schwangerschaft werden die Frauen, die wir ambulant oder stationär betreuen, über die richtige Ernährung des Kindes sowie über den Nutzen und die Praxis des Stillens informiert. Wir ermuntern sie zum Stillen nach Bedarf, je nach den Bedürfnissen von Mutter und Kind“, so der Chefarzt. Nach der Geburt stehe das speziell geschulte Personal den Müttern mit Rat und Tat zur Seite. Auch nach der Entlassung könnten weitere Hilfen angeboten und organisiert werden.

### **Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“**

UNICEF und WHO haben sich zum Ziel gesetzt, die erste Lebensphase eines Neugeborenen besonders zu schützen. Mit der gemeinsamen Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ entwickelten sie ein Betreuungskonzept, dem sich 20.000 Geburtskliniken weltweit anschlossen. In Deutschland sind 35 Geburtskliniken als „babyfreundlich“ anerkannt. Nach aktuellen Studien begünstigen sie die Mutter-Kind-Bindung.

**Bei Fragen und Interview-Wünschen wenden Sie sich bitte an die  
WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.,  
Geschäftsführerin: Gisela Meese (M.A.),  
Tel.: (02204) 40 45 90 und E-Mail: [info@babyfreundlich.org](mailto:info@babyfreundlich.org)  
Ansprechpartner im Marienkrankenhaus Trier-Ehrang: Gabriela Ostermann, Tel.:  
(0651) 683-1602 oder E-Mail: [g.ostermann@tre.marienhaus-gmbh.de](mailto:g.ostermann@tre.marienhaus-gmbh.de)**